

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme

Nro. 112.

Winnenden, Samstag den 24. September

1898.

## Abonnements-Einladung.

Am 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das 3mal wöchentlich erscheinende

### „Volks- und Anzeigebblatt“ mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (auswärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) behufs Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug jetzt schon aufgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 S.

### Bekanntmachungen

aller Art werden mit 6 Pfg. innerhalb des Bezirks, mit 9 S. außerhalb des Bezirks die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- u. Anzeigebblattes“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein u. derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer geehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblattes.

Winnenden.

### Geld gefunden.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Vom 5. bis 11. Oktober d. J. findet durch Richtermeister Maier in Schorndorf eine freiwillige Maß- und Gewichtsprüfung in Zimmer 5 des Rathhauses statt. Da eine freiwillige Prüfung keine Strafe nach sich zieht, so liegt es im Interesse der Gewerbetreibenden, diese Gelegenheit zu benutzen.

Den 22. Septbr. 1898.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Jeden Donnerstag Vormittag städtischer Obstmarkt vor dem oberen Thor.

### Holzverkauf.

Nächsten Montag den 26. Sept. werden aus dem Stadtwald Schelmenholz 31 Hufe auf Madden liegendes Nadelholzreisig im Aufstreich verkauft. Die Zusammenkunft ist morgens 9 Uhr oben auf dem Städtleweg, woszu Liebhaber eingeladen sind.

Winnenden, 21. Sept. 1898.

Stadtpflege.

Winnenthal,

Kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Die unterzeichnete Stelle kauft

### 1000 Zentner Mostäpfel

und bittet, mit ihr in Unterhandlung treten zu wollen.

Den 23. September 1898.

K. Oekonomieverwaltung:  
Auch.

Winnenthal,

Kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Angebote auf die heuer bei der Anstalt anfallenden

### Mostobsttrester (Äpfel)

wollen, alsbald übergeben werden.

K. Oekonomieverwaltung:  
Auch.

Angenarzt Sanitätsrat Dr. Crailsheimer

Telefon 590 Stuttgart, Neckarstr. 24

ist von der Reise zurückgekehrt.

Sprechstunden 10-1 u. 3-5 Uhr, Sonntags nur Vorm.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Berichtigung der Orts-, Grund- und Gefällesteuerkataster auf 1. April 1898 und die Festsetzung des Katasterbetrags in der Gemeinde Winnenden durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 74 Abs. 1 des Gesetzes vom 28. April 1893, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung gemäß Art. 74 Schlußsatz und Art. 61-64 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom 27. September 1898 bis 17. Oktober 1898

zur Einsicht der Beteiligten in dem Gemeindefokal (Rathauszimmer Nr. 3) angelegt sein.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 21 Tage, also

### bis zum 20. Oktober 1898

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61, Abs. 2 und Art. 74, Abs. 4)

Hinsichtlich der Zulässigkeit von Beschwerden und der Berechtigung zu solchen bestimmt das erwähnte Gesetz folgendes:

Art. 62.

Zulässigkeit von Beschwerden.

Beschwerden in Betreff der Höhe der Einschätzung und des Verfahrens bei dieser sind nur zulässig:

1. Gegen die festgesetzte Zahl der Klassen für die verschiedenen Kulturarten des betreffenden Steuerdistrikts,
2. gegen die Einteilung der einzelnen Grundstücke in die betreffenden Kulturarten und Klassen,
3. gegen die Steueranschlätze der einzelnen Kulturarten und Klassen, sowie der nutzbaren Rechte.

Die Beschwerden zu 3 sind immer mit speziellen, gehörig nachgewiesenen Ertragsberechnungen zu begründen.

Art. 63.

Berechtigung zu Beschwerden.

Zu Beschwerden sind berechtigt:

1. Die Eigentümer oder Nutznießer der betreffenden Grundstücke, bezw. der Realberechtigung (Art. 3) in dem betreffenden Steuerdistrikt,
2. der Gemeinderat des betreffenden Steuerdistrikts.

Zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bemerkten Art ist jeder Grundeigentümer für sich oder im Verein mit anderen berechtigt; Beschwerden der in Art. 62, Punkt 3 bezeichneten Art sind nur zulässig, wenn die Beschwerdeführer mindestens  $\frac{1}{3}$  des Maßgebhalts der betreffenden Kulturart und Klasse besitzen, oder bei nutzbaren Rechten  $\frac{1}{3}$  des Gesamtbetrags der Steueranschlätze derselben in einem Steuerdistrikt zu vertreten haben.

Der Gemeinderat ist nur zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bezeichneten Art und bloß in dem Fall berechtigt, wenn die von ihm festgesetzte Klasseneinteilung geändert worden ist.

Winnenden, den 23. Sept. 1898. Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

### Schuld- und Bürgscheine

zu haben bei

G. Ort, Buchdrucker.



**A f f a k t e r b a d.**  
Die Gemeinde bringt ihr

**Allmand-Obst,**

geschätzt zu 500 Simri, meist Aepfel, am nächsten  
**Dienstag den 27. Septbr. 1898,**  
vormittags auf den Bäumen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.  
Zusammenkunft ist **morgens 8 Uhr** beim Kirchhof.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Den 22. Septbr. 1898.

**Gemeinderat:**  
Vorstand **Kurz.**

Winnenden, 23. Septbr. 1898.

**Codes-Anzeige.**



Wir geben hie mit die Nachricht, daß  
unser lieber Gatte, Vater, Schwieger und  
Großvater

**Jakob Stelzer**

noch langem, schweren Leiden im Alter von  
67 Jahren heute Vormittag 9 Uhr sanft  
entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-  
mittag um 3 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

**Wilh. Fischer** beim Thor **Winnenden**  
empfiehlt für Herbst und Winter in neuer, reich-  
haltiger Auswahl:

**Buxkin, schwarze Tuche,**  
**Halbtuch u. ächtfarb. Zwirn-Hosenzuge,**  
**Damenkleiderstoffe**

in allen Preislagen,

**Flanelle & Jackenstoffe,**  
**Normalhemden, Unterhosen u. s. w.**

Ich mache zugleich darauf aufmerksam, daß ich, um  
allen Wünschen und Bedürfnissen entsprechen zu können, sowohl  
in Herren- als Damenkleider-Stoffen noch eine gute  
**Musterkarte** halte, die neben meinen Lagermustern gerne  
zur Verfügung steht.

**Bienenzüchterverein Winnenden.**

**Sonntag den 25. ds. Mts.**

wird von nachmittags 2 1/2 Uhr an im Gasthof z. Krone  
in Winnenden die

**Herbstversammlung**

abgehalten. Der Ausbruch wird dringend gebeten, um 1 1/2 Uhr zu er-  
scheinen. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

**der Vorstand.**

Winnenden.

Für Herbst und Winter neu eingetroffen:

**Damenkleider-Stoffe,**  
**Kleiderflanell, Damentuch,**  
**Jacken- & Mantelstoffe,**  
**Tuch u. Buxkin**

je in reichstem Sortiment und von den niedersten  
Preislagen an.

NB. Für aparte Modefachen sowohl in Herren-  
als Damenkleiderstoffen, welche auf Lager zu legen nicht zweck-  
dienlich wäre, unterhalte ich noch die **Musterkarte** eines  
Engros-Hauses, die ich auf Wunsch gerne mit meinen Lager-  
mustern ausbebe.

**G. Pfeiderer.**

Winnenden.

— Für Herbst u. Winter —  
sind neu eingetroffen:

**Kleiderstoffe jeder Art,**  
**Hemdenstoff, Unterrockstoff, Buxkin,**  
**waschächte Hosenstoffe**  
zu Anzügen u. s. w.

und werden solche zu den billigsten Preisen abgegeben.  
**Fr. Etter.**

**für Zahnleidende**

ist Unterzeichneter jeden Donnerstag von vormittags  
9 Uhr bis abends 6 Uhr im Hause des Hrn. **Julius**  
**Häufler** in Winnenden zu sprechen.

**Carl Heeg, Zahnarzt**  
in Waiblingen.

**Thomasmehl**



aus reiner Thomasschlacke  
ist, entgegen den vielfachen Behauptungen, nicht teurer, sondern  
im Vergleich zum Vorkjahr

**billiger**

geworden. Mit näheren Mittellungen stehen gern zu Diensten

**Thomasphosphat-Fabriken**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**BERLIN W., Karlsbad 17<sup>1</sup>.**

Wiederverkäufer gesucht!

**Ratten-Tod**



zur vollständigen Ausrottung aller Ratten.  
giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 J  
und 1 M in den Apotheken in Winnenden.

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz  
erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und  
herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten  
tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen,  
zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Debmühl, den 25. Mai 1895. **Joseph Daimerl, Deconom.**

**LANG & SEIZ**

51 Königs-Strasse 51  
Gegründet 1848.

**Stuttgart**

Königl. Hoflieferanten  
Inh. F. D. Mäschle  
geg. d. Legionskaserne  
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren-  
u. Kinder-Wäsche.

**Betten, Wäsche,**  
**Ausstattungen**  
Matratzen, Patent-Bettroste,  
Bettfedern, Flaum,  
Steppdecken,  
Woll- u. Bügeldecken  
**Tischzeug,**  
Hausstands- u. Badewäsche  
**Vorhänge,**  
Leinen- und Baum-  
wollwaren,  
**Schürzen,**  
Flanelle, Tricotagen  
Kragen und Manschetten.



Bettstellen  
für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.  
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

**Manufaktur-Papier**

in größerem und kleinerem Quantum ist billig zu haben bei  
**E. Huss, Buchdrucker.**



**W i n n e n d e n .**  
**Subr- u. Kleinschlag-**  
**Ufford.**

Lieferung und Beifuhr von Straßensteinen zu Schotter auf chauffierte Feldwege hiesiger Markung circa 60 Kubm.; anschließend wird das Schlagen der Steine auf sämtlichen Feldwegen in verschiedenen Partien **Donnerstag den 29. Sept. d. J.** vormittags 10 1/2 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Ausschreib vergeben.

**Bauverwaltung:**  
C. L. B.

**W i n n e n d e n .**  
**Brotpreise.**

1 Kilo weiß Brot 28 Pf.  
2 Kilo schwarz „ 48 „  
**Bäcker Innung.**

**Arbeiter-Gesuch.**

Fleißige, tüchtige Arbeiter werden zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**Bereinigte Seifenfabriken**  
Stuttgart,  
Filiale Winnenden.

**W i n n e n d e n .**  
**Feilen**

Zum Aufhauen werden entgegen-  
genommen von  
Hrn. Schlosserstr. Zwint.

**W i n n e n d e n .**  
Ein 17- bis 18jähriger Bursche  
findet als

**Hausknecht**

bauernde Stellung bei  
Messerschmied Sieber.

**W i n n e n d e n .**  
**Ein Faß,**

2 Eimer haltend, verkauft  
billig

**Mina Kuhle, Mühlthorstraße.**

**W a i b l i n g e n .**  
**Pferdeverkauf.**

Nächsten Montag  
den 26. Septbr.,  
vormittags 11 1/2  
Uhr verkaufe ich 2  
vertraute Pferde, 3- und 12jährig,  
von mittlerem Schlag.  
**Christian Späth,**  
Kübler u. Landwirt.

**W i n n e n d e n .**  
**Ein Haus**

mit einer **Feuerwert-**  
**stätt** und allen Erforder-  
nissen ist wegen Todesfall zu verkaufen.  
Dasselbe wäre auch zu anderen  
Zwecken geeignet. Nähere Auskunft  
erteilt **A. Groß, Hafnermstr.**

**W i n n e n d e n .**  
Ein solides  
**Mädchen**

nicht unter 16 Jahren, welches Liebe  
zu Kindern hat, Haus- und Garten-  
arbeit versteht und schon gebient haben  
sollte, wird sogleich oder später gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**W i n n e n d e n .**  
**Thee Böhlinger**

ächter Ceylon-Thee von feinem  
Aroma und angenehmem Geschmack in  
Packeten à 1/4 Pfund engl. 80 Pfg.  
empfiehlt **G. Smelin, Apotheker.**

**W i n n e n d e n .**  
Vom 1. Okt. an können wieder  
Fräulein das

**Musterzeichnen**  
**u. Kleidermachen**  
gründlich erlernen bei  
Frau **Sophie Kohn.**

**Garant. Ziehung am 5. Okt.**

**Kirchberger Geldlotterie**  
Hauptgem. 15 000 6000 etc. etc.  
Originallose à 1 Mk.  
**Reutlinger** 1/2 Los 2, 1/2 1 Mk.  
**Coloniallose** à 3.30,  
**Stuttgarter Geldlose** à 1 Mk.,  
Porto 10 S, jede Liste 15 S empfiehlt  
**J. Schweibert, Stuttgart.**  
In Winnenden bei Friseur **Schäpfel.**

**Hertmannsweiler.**  
**Ein Mutterschwein,**

Erstling, 12 Wochen träch-  
tig, hat zu verkaufen  
**G. Untel, Bäcker.**  
**2400 Mark**  
werden gegen gute Pianov.  
Sicherheit sogleich aufzu-  
nehmen gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**W i n n e n d e n .**  
Vor 14 Tagen ging auf der Straße  
von Winnenden nach Duppels-  
bach ein

**Notizbuch**  
verloren. Der Finder wird ge-  
beten, dasselbe bei der Red. d. Bl.  
abzugeben.

**H ö f e n .**  
Ein tüchtiger  
**Arbeiter**

findet sofort bei hohem Lohn dauernde  
Beschäftigung bei  
**David Schwarz, Schuhmacher.**

**H ö f e n .**  
3-4 tüchtige  
**Steinhauer**

finden sofort Beschäftigung bei  
**Dav. Kögel,**  
Zimmermstr. u. Steinbruchbes.

**Schwaikheim.**  
Eine bereits noch neue, gute  
**Schuhmacher-Nähmaschine**  
hat zu verkaufen  
**Christian Latier.**

**Weiler z. Stein.**  
**Weißer und schwarzer**  
**Kalk**  
auch **Dungkalk**  
ist fortwährend zu haben bei  
**Ziegler Weber.**

**M a u b a c h .**  
Einen halben Morgen sehr schöne  
**Angerser**  
verkauft  
**Jakob Geiger.**

**Beste und billigste Bezugsquelle**  
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-  
waschene, echt nordische  
**Bettfedern**  
Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachnahme (jedem  
bestehende Quantum) **Gute neue Bett-**  
**federn** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima**  
**Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;  
**Polarfedern: halbweiß** 2 M., weiß  
2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Eisber-**  
**weiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg.,  
4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische**  
**Ganzdannen** (sehr säurekräftig) 2 M. 50 Pfg.  
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei  
Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —  
Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

**300-400 Mark**  
sucht gegen gefällige Siche-  
heit sofort aufzunehmen.  
Wer? sagt die Redaktion.

**W a i b l i n g e n .**  
Jüngere und ältere  
**M ä d c h e n**  
finden stets gute Stellen durch  
**G. Dietsche-Weithäuser.**

**K o r b .**  
Bis Martini oder später wird ein  
**K n e c h t ,**  
welcher mit Vieh umzugehen weiß und  
Landwirtschaft versteht, bei gutem  
Lohn gesucht von  
**Karl Schmalzried.**

**Schmalz-Offert.**  
Feinstes Schweineschmalz  
garantiert frei von jedem fremden  
Zusatz  
von **Armour & Co.,**  
Chicago,  
bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pf.  
" 25 Pfund-Kübel 41 "  
" 50 " " 40 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 39 "  
**Feinst Hamburger**  
**A n k e r - S c h m a l z**  
bei 25 Pfund-Kübel 42 Pf.  
" 50 " " 41 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 40 "  
**Feinst Hamburger**  
**K a d b r u c h - S c h m a l z**  
bei 9 Pfd. (Postpaket) 47 Pf.  
" 25 " Fäßchen 45 "  
" 50 " " 44 "  
" 100 " " 43 "  
**"Garantiert reines"**  
**Schweineschmalz**  
in eleganten Blechbüchsen  
mit **Deckel.**  
Blechbüchse mit netto 9 Pfund  
für M. 4, Blechbüchse mit  
netto 20 Pfund M. 8.40, gegen  
Einsendung oder Nachnahme  
empfiehlt  
**A. Köhler,**  
Sauptstätterstr. 40, Stuttgart.

**J. Eppinger's Fournierhandlung**  
Stuttgart  
Dlagstraße 13 und 18.

**Landesnachrichten.**

Stuttgart, 20. Sept. Der Besuch des  
Parteitages der deutschen Volkspartei, der am 24. und  
25. d. M. hier stattfindet, verpricht ein sehr lebhafter  
zu werden. Es liegen schon viele Anmeldungen aus  
Norddeutschland, vom Rhein und aus der Pfalz vor.  
Man rechnet von auswärts auf eine Frequenz von  
etwa 200 Delegierten, aus Württemberg von etwa  
400.  
— Auf den nächsten Samstag den 24. Sept.  
und Sonntag den 25. Sept. in Stuttgart  
stattfindenden Parteitag der Deutschen  
Volkspartei machen wir nochmals an dieser  
Stelle aufmerksam. Die Verhandlungen werden  
folgenden Verlauf nehmen: Samstag den 24.  
Sept., nachmittags 4 1/2 Uhr, in den Sälen des  
Bürgermuseums: 1. Rassenbericht, erstattet von  
J. D. Galler. 2. Mitteilung der Kommission  
für den Antrag betr. die Versicherung gegen  
Arbeitslosigkeit. Berichterstatter Leopold Sonnen-  
mann. 3. Die Rechtspflege im Deutschen Reich.  
Berichterstatter Prof. Dr. L. Quide. 4. Neuwahl  
des Vororts, des engeren und weiteren Ausschusses  
und des Ausschusses für die Rechnungsprüfung.  
5. Bestimmung des nächstjährigen Versammlungs-  
orts. Sonntag den 25. Sept., vormittags 10 1/2  
Uhr, in den Sälen der Viederhalle: 1. Partei-  
bericht, erstattet von Rechtsanwalt Schickler. 2.

Die Abrüstungsfrage. 3. Die durch die Reichs-  
tagswahlen geschaffene politische Lage. Bericht-  
erstatter: Reichstagsabgeordneter Conrad Haus-  
mann. 4. Anträge aus der Partei.  
— (Herbstanfang.) Heute Freitag den 23. Sept.  
früh um 2 Uhr trat die Sonne in das Zeichen  
der Waage und bezeichnete damit den astronomischen  
Beginn des Herbstes. Sie steht nun im Äquator,  
geht genau im Osten auf und im Westen unter, so  
daß nun Tag und Nacht gleich lang sind (Herbsttag-  
und Nachtgleiche.) Die Tage nehmen gegenwärtig  
rasch ab, und die Nächte dementsprechend zu, täglich um  
3-4 Minuten, so daß der Unterschied zwischen beiden  
zur Zeit täglich um 7 Minuten wächst.  
**C a n n s t a t t ,** 20. Sept. Auf dem Volks-  
festplatz herrscht allenthalben reges Leben. Im  
Gerippe sind fast sämtliche Wirtschaftsbuden schon  
fertig gestellt; an manchen Stellen geht man  
eben an die Herrichtung des Innern der Zelte  
und an die Ausschmückung derselben. Vereinzelt  
wird auch schon mit dem Ausschlagen von Schau-  
buden und Karoussells begonnen. Unweit des  
Städt. „Platzamts“ befindet sich heuer zum ersten  
Male eine Bretterbude mit der Aufschrift: „Königl.  
Volksfest-Poststelle“. An dem mittleren Haupt-  
weg, vor dem Polizeiamt, steht man, ebenfalls  
heuer erstmals, einen schmucken, aus Eufsteln  
erstellten laufenden Brunnen, der laut Inschrift  
„Cannstatter Sauerwasser“ spendet. Ehren-

pforte und Festtribüne mit Ehrensäule sind nahe-  
zu fertig gestellt. Der ganze Platz ist natürlich  
bei der gegenwärtigen Witterung vollkommen  
trocken.  
**U n t e r t ü r k h e i m ,** 20. Sept. Am letzten  
Kirchweihsonntag wurde ein junger Mann im  
Alter von 22 Jahren bei der Neckarbrücke von  
einem Strolch überfallen, durch 3 schwere Stiche  
mehrfach gemacht und seiner Burschenschaft von 28 M.  
und einer Uhr beraubt. Der Schwerverwundete  
wurde in das Bezirkskrankenhaus verbracht; dem  
Thäter ist man auf der Spur. Dieser Fall ist  
wiederum ein Beweis dafür, daß zur Zeit des  
Volksfestes die Umgegend von Stuttgart und  
Cannstatt von allerlei Gesindel unsicher gemacht  
wird. Es ist darum zur Nachtzeit Vorsicht ge-  
boten.  
— In **M a n n e n b e r g ,** O. A. Welzheim,  
ist am 17. d. Nachm. das Wohnhaus des G. Pfeil  
einem Brande zum Opfer gefallen, der von Kindern  
verschuldet wurde.  
Vom Bezirk **B a d n a n g ,** 20. Sept. Die  
am Samstag in Oppenweiler vorgenommene  
Ortsvorsteherwahl ergab das Resultat, daß der  
Hospitalverwaltungs-Assistent Holzwarth aus Hall  
(geb. in Strümpfelbach) einstimmig zum Ortsvor-  
steher gewählt wurde.  
**H e i l b r o n n ,** 20. Den Warenhäusern  
widmete in der gestrigen Versammlung des Deutsch-



nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes der Mejerent des Abends, Herr v. Pein aus Hamburg, längere Ausführungen, aus denen wir Folgendes hervorheben: Groß und zwingend sind die Gründe, welche es notwendig machen, gegen die großen Warenhäuser Front zu machen. Zunächst ist es der Umstand, daß sie zahllose kleinere Existenzen vernichten, ohne vielleicht Gleichwertiges an deren Stelle zu setzen. Es ist noch gewiesen, daß die Zahl der selbständigen Existenzen in der Zeit von 1882—1895 um 18% zurückgegangen ist, während die Zahl der unselbständigen um 66 2/3 Prozent stieg. Zwar sagt man, die Warenhäuser seien für den Kaufmann daselbe, was die Maschinen für den Arbeiter und Handwerker sind, doch ist diese Ansicht durchaus unzutreffend; denn die sich entwickelnde Technik im Maschinenwesen hat allerdings große wirtschaftliche Umwälzung herbeigeführt und dem Arbeiter und Handwerker gewisse Nachteile gebracht, aber die Umwälzungen bedeuteten unzweifelhaft Kulturfortschritte und das kann von den Warenhäusern absolut nicht behauptet werden. Der Geschäftsgrundsatz derartiger Unternehmungen bedingt sich mit den Begriffen „billig“ und „schlecht“ und muß einen schädigenden Einfluß auf unsere erzeugende und verbrauchende Volkswirtschaft ausüben. Dagegen aber Front zu machen ist Pflicht aller ehrlich arbeitenden Stände, vor allen Dingen des Kaufmannstandes, gleichviel ob durch Angestellte oder Prinzipale vertreten. Und der Kaufmannstand hat besondere Ursache hierzu, denn die großen Warenhäuser beschäftigen nur wenige und meist schlecht gestellte männliche Gehilfen, dagegen größtenteils weibliche, wie in mancherlei Beispielen nachgewiesen. Die Einschränkung der weiblichen billigen Arbeitskraft aber sei neben einer steigenden Umsatzsteuer das beste Mittel zur Bekämpfung der großen Bojare. Schließlich wurde auf Vorschlag des Redners dem Beispiele in anderen Städten folgend eine Resolution an den Gemeinderat angenommen, welche Schutzmaßregeln für den ehelichen Kaufmannstand fordert.

**R i t z h e i m**, 21. Sept. In Lindorf wurde auf eine anonyme Denunziation hier bei dem Schulrechner Götz gestern früh eine unvermutete Revision durch die vorgeordnete Behörde vorgenommen, deren Ergebnis war, daß Götz wegen Unterschlagung im Amt in Haft genommen wurde. Die Aufregung in Lindorf ist groß, da im vorigen Jahr erst der Gemeindepfleger H. wegen Unterschlagung von Amtsgeldern verurteilt wurde.

**U n t e r h a u s e n**, 20. Septbr. Bei den Grabarbeiten zu Erbauung einer Baumwollweberei, Filiale der Gebr. Burkhart in Pfullingen, stürzte heute früh ein Teil des Schachtes ein, der der Fundamentierung des Schornsteins dienen soll, und verschüttete 2 Arbeiter, Keypler und Neuberger von Oberhausen, in einer Tiefe von 7 m, so daß sie nach einer halben Stunde nur als Leichen zu Tage gefördert werden konnten.

**R o t t e n b u r g**, 21. Sept. Laut einer von Lauterbach eingetroffenen Nachricht zufolge ist Herr Bischof Dr. v. Linsenmann heute Vormittag gestorben.

Seit einigen Wochen weilte Linsenmann in Lauterbach bei Schramberg zur Kur, wo er sich vor etwa einer Woche durch den hiesigen Arzt Dr. G. Rosenfeld einer Operation unterzogen hatte, die auf die Entfernung eines Rippenfellabzesses gerichtet war. Leider bildeten sich aus neue Erythate in der Brusthöhle, die so stark aufs Herz drückten, daß der Patient heute an einem Herzschlag starb. — Die am 20. Juli erfolgte Wahl Linsenmanns ist seinerzeit allgemein begrüßt worden, und zwar auch seitens der evangelischen Bevölkerung Württembergs. Seine bisherige Haltung berechtigte zu der Hoffnung, daß er als Bischof den konfessionellen Frieden Württembergs wahren werde. Der Tod des Bischofs, der noch vor der Besitzergreifung der Diözese durch ihn erfolgte, hat die vielen Hoffnungen, die auf ihn gesetzt, unerfüllt gelassen und die Befürchtungen zu nichte gemacht. — Ueber die persönlichen Verhältnisse Linsenmanns ist zu erwähnen, daß er am 28. Nov. 1835 zu Rottweil geboren wurde. Nach seiner unständigen Dienstzeit wurde Linsenmann 1867 außerordentlicher Professor und 1872 ordentlicher Professor für Moral- und Pastoraltheologie, 1887/88 war er Rektor der Landesuniversität, 1889 wurde er Domkapitular, von 1895 ab Vertreter des Landesbischof im Landtage. Bei der letzten Bischofswahl standen mit Linsenmann noch auf der Liste Domkapitular v. Ege und Professor Dr. Keypler in Freiburg.

**L a u p h e i m**, 20. Sept. Der Brandstifter

im nahen Altheim, der nach einander 5 Gebäude je am Samstag Nachts angezündet hatte, scheint einen schlimmen Nachfolger in Stetten hies. Oberamts gefunden zu haben, mit Festsetzung seiner Brandpläne je auf Sonntag Nachts. Vor 4 Wochen ist in den großen Wirtschaftsgelassen der dortigen Brauerei Feuer gelegt, aber rechtzeitig entdeckt und gelöscht worden. Am Sonntag den 11. d. Mts. aber ist der Anschlag gelungen. Die mit reichem Erntesegeten gefüllte Scheuer und das Bräuhaus samt Holzremise sind ein Opfer der Flammen geworden. Zur selben Zeit ist aber auch in dem von Stetten kaum 1/2 Stunde entfernten Achstetten ein Brand ausgebrochen, und weil die Ortsfeuerpritze samt Feuerwehr nach Stetten geeilt war, mußte die Hilfspritze der Herrschaft ihre Dienste leisten, bis die heimische Spritze mit Mannschaft nach Hause zurückgerufen war. Am letzten Sonntag Nachts 12 Uhr ist nun abermals in Stetten die große reichgefüllte Scheuer des Dekonomen Braun abgebrannt. Es ist nun natürlich, daß eine allgemeine Furcht die Einwohnerschaft beherrscht.

**R a v e n s b u r g**, 21. Septbr. Gestern ereignete sich in dem Pfarrdorf Waldburg, wo das Romulafest gefeiert wurde, ein großer Unglücksfall. Ein Pferd, welches vor einen zweirädrigen Wagen gespannt war, wurde scheu und rannte gerade gegen die Krone zu, auf welchem Platze infolge des dort abgehaltenen Marktreibens die größte Ansammlung von Menschen war. Einem 17jährigen Mädchen von Endesbach, derselben Gemeinde, ging die Deichsel gerade in den Unterleib, so daß die Gedärme herausquollen, ein Stand mit zerbrechlichen Waren wurde umgefahren und zertrümmert, auch kamen sonst noch Verletzungen vor.

#### Tagesberichte.

**B e r l i n**, 21. Sept. Geh. Kommerzienrat Kröner in Stuttgart hat gegen Moritz Busch wegen der Veröffentlichung seines neuesten Werkes eine Klage wegen Kontraktbruches anhängig gemacht. — (Von der Marine.) Wie die „Berliner Neuesten Nachrichten“ melden, werden von den 53 1/2 Millionen Mark, die für das laufende Staatsjahr für Schiffbauten bewilligt sind, nach der jetzt feststehenden Vergebung der Schiffe auf Staatswerften nur 14 1/10 Millionen verbaut, während den Privatwerften der Rest zufließt.

**M e m e l**, 20. Sept. Heute Nacht erlachte eine 50 mehrere Boote der hiesigen Fischerflotte; zwei Boote kenterten, eines wurde auf den Strand getrieben, ein vierdes wird vermisst. Vier Männer und eine Frau sind ertrunken; eine größere Anzahl wird vermisst. — Ueber das Unglück wird weiter gemeldet, daß sämtliche 29 vermisste Fischer ertrunken sind. 9, größtenteils Familienväter, sind in Memel beheimatet, die übrigen 20 in Russisch-Podangen. 11 Leichen wurden sofort an Ort und Stelle aufgefunden.

**W i e n**, 20. Sept. Wie aus Genf gemeldet wird, ist seit gestern Lucheni's Identität festgestellt. Sein früherer Meister, der Unternehmer Papis in Versoix im Kanton Genf fand Bücher, in welchen notiert steht, daß Lucheni in den Jahren 1891/92 dort arbeitete. Der Meister erkannte den Mörder sofort. Lucheni verlangte gestern wieder Antwort vom Präsidenten auf seinen Brief, in welchem er verlangt, in Luzern gerichtet zu werden, weil dort die Todesstrafe existiert.

**S a a g**, 20. Sept. Die Königin eröffnete heute, begleitet von der Königin-Mutter, die Generalstaaten mit einer Thronrede, in der sie zunächst ihrer Thronbesteigung gedachte und auf die Vaterlandsliebe und die Anhänglichkeit an die Dynastie hinweist, deren Erinnerung unauslöschlich sei. Der Zustand des Landes und der Völker sei beklagenswert; die auswärtigen Beziehungen fortbauend sehr freundschaftlich. Besonders sympathisch sei der Vorschlag des Baron betreffend die Begrenzung der Rüstungen aufzunehmen. Die Lage der Kolonien sei günstig. Besonders hervorzuheben seien die Erfolge in Albin, die das Vertrauen auf eine dauernde Besserung des Standes der Dinge daselbst rechtfertigten. Der ausdauernde Heldennut des Heeres und der Flotte sei zu rühmen. Vorlagen werden angeklagt betreffend Verbesserung der Arbeiterwohnungen und Bekämpfung der übermäßigen Beschäftigung erwachsener in den Fabriken. Ferner soll die Verwaltung der ost- und westindischen Kolonien verbessert werden. Die Revision der Einjahresrolle sei beinahe beendet.

**P a r i s**, 20. Sept. Paul Meyer, Direktor der

Coole des Chartes, richtete einen Brief an General Bellevy, worin er erklärt, es sei seine heilige Pflicht, zu Gunsten Picquart einzuschreiten, damit die gegen ihn gerichteten widersinnigen Verfolgungen aufhören. Bellevy wisse, daß Picquart nur deshalb vor das Zuchtpolizeigericht gestellt wurde, weil er die Fälschungen Henrys beweisen wollte. Man müsse Picquart nicht nur Gerechtigkeit wiederfahren lassen, sondern ihm auch seinen Rang in der Armee wieder geben. Bellevy antwortete, er könne Angesichts des von Armeewehrs ihm gegebenen Wortes an der Echtheit eines Schriftstückes nicht zweifeln, das ihm flüchtig gezeigt worden sei. Er werde im Prozesse Picquart ohne Haß und Voreingenommenheit ausfragen. Er glaube an die Schuld des Dreyus, aber heute müsse die Armee selbst die Revision verlangen, unbelümmert um die Folgen.

#### Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Wonnender Fruchtmarkts vom 22. September 1898.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M S
Dinkel.	Säcke	6401	Säcke 4	813
Haber	Säcke 13	5410	Säcke	704

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M S	M S	M S	M S	M S	M S	M S	M S	M S	
Kernen p. 50 kg										
Dinkel	6 70		6 30		6 10				20	
Haber	6 70		6 50		5 80					
Gemischt										
Einforn per Sri.										
Gerste	2 40									
Mischling										
Roggen pro 50 kg	2 80									
Weizen										
Ackerbohnen										
Erbfen										
Linse										
Welschlorn										
Wicken										
Kartoffeln p. Sri.	2 20									
„ p. 50 kg										
Stroh p. Eter										
1 kg süße Butter										
1 „ saure										
50 kg Stroh	2		1 90		1 80					
50 „ Heu										
1 kg weißes Brot 28 S, 1 kg schwarzes Brot 24 S										

Nicht nur in Speise und  
Bogen bedient.

**B a d n a n g**, 21. Sept. Der gestrige Viehmarkt bekam eine Zufuhr von 808 Stück (351 St. Ochsen, 211 St. Kühe, 236 St. Rinder und 10 Pferde), gegenüber 634 St. im Vorjahr. Der Handel nahm anfangs, außer bei dem Fettvieh, einen matten Gang, denn die Signer wollten sich zu einer Preisreduzierung sehr schwer verstehen; diese konnte jedoch nicht ausgehalten werden. Die Eisenbahn führte 20 Wagen mit Vieh bei, 35 Wagen gingen ab. — Auf dem Schweinemarkt ergielten die Verkäufer günstige Preise. Milchschweine werteten p. Paar von 26—38 M, Lauser- schweine 52—78 M.

#### Obstpreiszettel.

\* **W i n n e n d e n**, 22. Sept. (Stadt. Obstmarkt vor dem oberen Thor.) Zufuhr: 30 Säcke Mostobst, 16 Körbe Tafelobst. Alles verkauft. Mostobst, Aepfel 4,80—5,20 M, Birnen 4—4,50 M, Tafelobst 6—8 M, Zwetschgen 5,50—6 M per Ztr.

**W i n n e n d e n**, 22. Sept. (Obstpreiszettel der Verkaufsstelle des Obstbauvereins.) Heute waren zugeführt 91 Säcke Mostobst und 50 Körbe Tafelobst. Preis für Mostäpfel 5 M bis 5 M 50 S, für Mostbirnen 4 M 20 S bis 5 M, für Tafelobst, Aepfel 6 M bis 9 M, Birnen 4 M 80 S bis 5 M, Zwetschgen 4 M 80 S bis 5 M. Der Verkauf ging sehr lebhaft und wurde bei steigenden Preisen alles verkauft. Nach Mostobst und seinem Tafelobst war von hier und auswärts große Nachfrage. Nächster Verkaufstag, Donnerstag, 29. ds. Mts.

#### Für's Herz.

Gott kann überschwinglich thun  
Ueber Bitten und Verstehn;  
Darum laßt uns allezeit  
Mit Vertrauen auf ihn sehn.